Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 22 (1949)

Heft: 8

Artikel: Die Verbindungstruppen der belgischen Armee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-562645

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

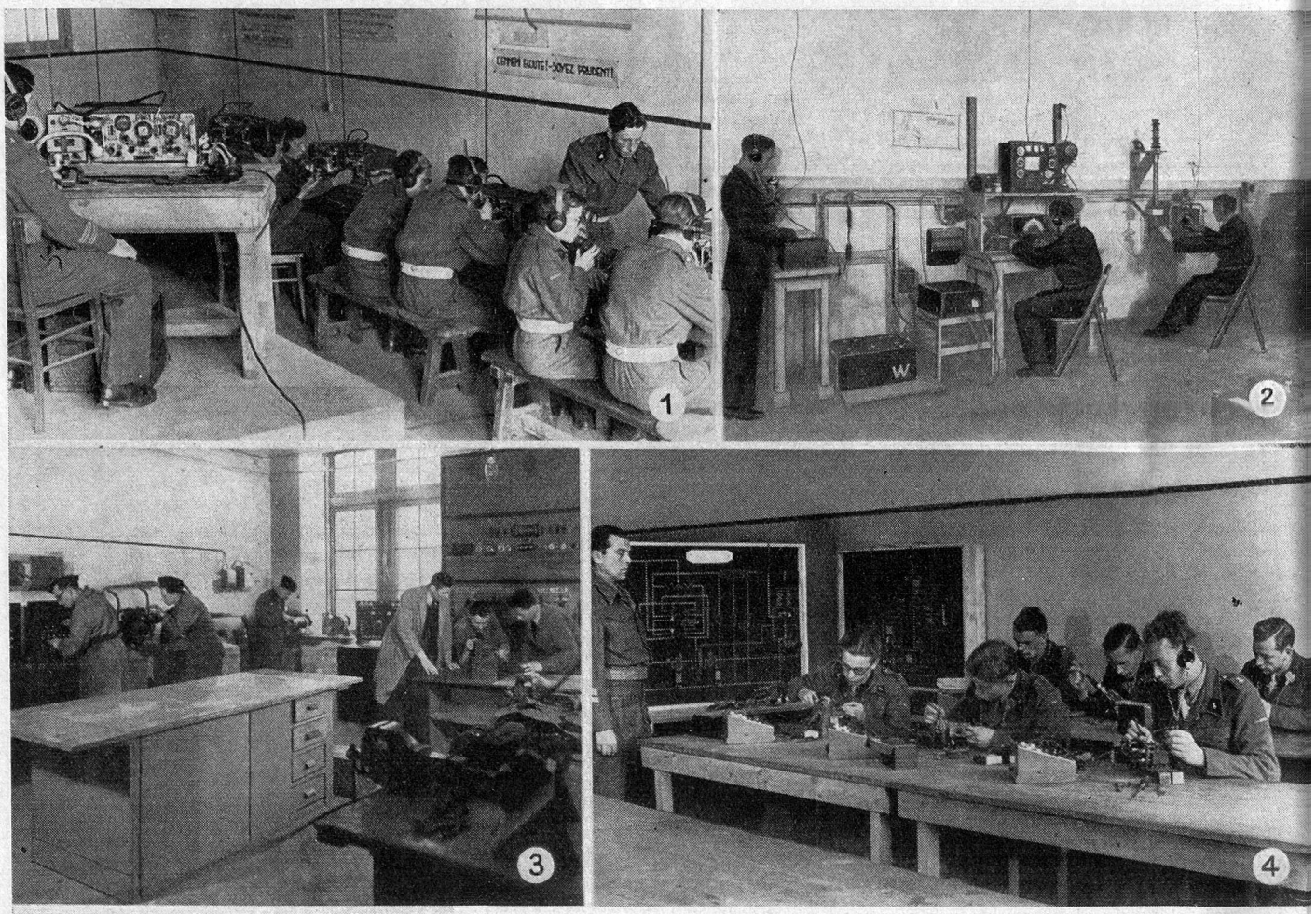
Download PDF: 25.05.2025

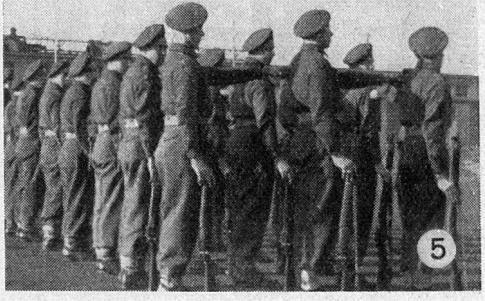
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Verbindungstruppen der belgischen Armee

Die belgische Armee, ein Glied der erstarkenden Westunion, ist seit dem Abschluss des II. Weltkrieges im stetigen Ausbau begriffen. Neben der Motorisierung der belgischen Brigaden, in denen heute die einst so ruhmreichen Kavallerieverbände unter den alten Fahnen als Panzerverbände die Tradition der schnellen Truppen weiterpflegen, erfahren auch die Verbindungstruppen eine weitgehende Modernisierung. Die Verbindungstruppen bilden heute einen der wichtigsten Teile einer schlagkräftigen Armee, deren Vernachlässigung im Frieden sich im Kriege schwer rächen müsste.

Die Ausbildung der belgischen Telephon-, Telegraph- und Funkersoldaten erfolgt im «Centre d'Instruction des Troupes de Transmission» (CITTr.) und in der «Ecole des Troupes des Transmission» (ETr.). Ohne die grosse Bedeutung des Funks zu übersehen, hält die belgische Armeeleitung mit Ueberzeugung an der Auffassung fest, dass die Gattung der Telephonsoldaten und ihre Linienbautrupps noch lange nicht zum Aussterben verurteilt sind. Sie allein garantieren in schwierigen Verhältnissen, wie sie das Gelände, das Wetter oder auch die Vorbereitung einer militärischen Operation mit sich bringen können, eine sichere und





Die Verbindungstruppen der belgischen Armee

① Blick in die Schule der Verbindungstruppen, deren Ausbildung an den neuesten Apparaten der Alliierten auf besonders hoher Stufe steht. Auch hier heisst die wichtigste Warnung: «Feind hört mit!»

② Im sogenannten «Morsezimmer» der belgischen Funkerschule.

③ In der Reparaturwerkstätte der belgischen Funkerschule.

④ Eine Unterrichtsstunde bei den belgischen Verbindungstruppen.

⑤ Richten! Auch das gehört noch zur Ausbildung der modernen belgischen Armee.

IVWZ

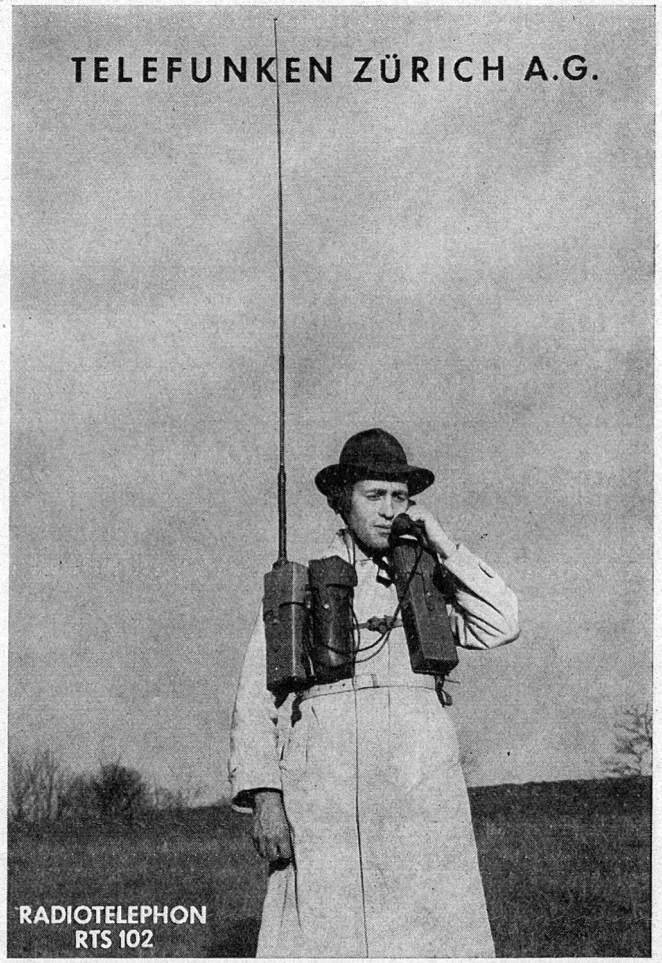
FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN
Elektro-Installateur
EIN ZUVERLÄSSIGER
Lieferant

CAMILLE BAUER A.G. BASEL

QUALITÄT SEIT 1900

ZÜRICH Tel. 23 26 22
BERN Tel. 2 88 34
GENF Tel. 5 06 15

TELEFUNKEN ZÜRICH A.G.



RADIOTELEPHON
RTS 102

Seit über 25 Jahren fabrizieren wir Drähte und Kabel. Die dabei gesammelte reiche Erfahrung in der Herstellung und Verwendung der verschiedenen Leitertypen steht unserer Kundschaft jederzeit zur Verfügung. Benachrichtigen Sie uns, wenn Sie irgendwelche Probleme haben.

Telefon (064) 8 42 36

Drähte und Kabel

aller Art, für Licht- und Kraftanlagen, Motoren- und Apparatebau, Telefonie, Radio, nach Vorschriften und Normen des SEV, VSM, SBB, PTT.

KUPFERDRAHT-ISOLIERWERKE
AKT.-GES. WILDEGG

beständige Verbindung. Jede Einheit der belgischen Armee ist daher heute noch mit den Uebermittlungsgeräten verschiedener Modelle ausgerüstet, zu deren Bedienung ein fachkundiges und gut ausgebildetes Personal erste Voraussetzung ist.

Im Ausbildungszentrum der Uebermittlungstruppen von Malins erhalten diese Spezialisten im Rahmen ihrer Rekrutenschule eine Ausbildung von 9 Wochen Dauer, um nachher zum praktischen Dienst auf die Einheiten der Uebermittlungstruppen und die übrigen Armee-Einheiten verteilt zu werden. Es handelt sich hier um eine eigentliche Elementarausbildung in der Handhabung der verschiedenen Apparate und der Uebermittlungsverfahren.

Diese Kategorie der im CITTr. ausgebildeten Spezialisten ist aber den Anforderungen der regelmässigen Revision und Instandhaltung der grossen Anzahl kostspieliger und komplizierter Uebermittlungsgeräte innerhalb der Armee nicht gewachsen. Die belgische Armee kümmert sich auch um die Ausbildung der dafür notwendigen, unentbehrlichen Techniker. Das ist die Aufgabe der Schule der Uebermittlungstruppen in Vilvorde.

In diese Schule werden jeden Monat 42 Aspiranten, abwechselnd Flamen und Wallonen, aufgenommen, um in einem Kurs von 8 Wochen Dauer in die verschiedenen Spezialgebiete eingeführt zu werden. Ausbildungsfächer über Elektrizität, Löt- und Schweisskenntnis, Behandlung der Akkumulatoren, über Telephonie und Telegraphie wechseln mit zahlreichen praktischen Versuchen. Nach Abschluss dieser ersten Ausbildungsperiode werden die Schüler einer Reihe von Prüfungen unterzogen, um sie in zwei Kategorien zu scheiden. Die erste Kategorie bilden diejenigen, welche ihre Ausbildung an der Schule fortsetzen und die zweite besteht aus den Schülern, pro Session zirka ein Dutzend, die nach einigen Wochen Weiterausbildung im praktischen Dienst als Telephon- und Elektromonteure wieder zu ihren Einheiten entlassen werden.

Die Schüler der ersten Kategorie vervollkommnen ihre Kenntnisse in einem weiteren Kurs von 9 Wochen und werden dabei in zwei Gruppen eingeteilt: in die Gruppe der Linien-Hilfsmechaniker und eine solche der Radio-Hilfsmechaniker. Die Unterscheidung zwischen diesen beiden Gruppen ergibt sich jedoch erst in den folgenden 3—5 Wochen, gemäss den Fähigkeiten der Leute und dem Bedarf der Armee. Die Radio-Hilfsmechaniker erhalten eine umfassende Ausbildung in der Handhabung der Sende- und Empfangsanlagen, ihrer Wartung und Reparatur, während ihre Kameraden vom Liniendienst in die Geheimnisse der Installation, der verschiedenen Apparate, des Linienbaues auf grosse Distanzen und des Fernschreibers eingeweiht werden.

Die Ausbildung dieser Spezialisten, die auch die 6 Wochen dauernde militärische Grundschule aller belgischen Wehrmänner zu besuchen haben, dauert zirka 6 Monate. In der englischen Armee dauert diese Ausbildung noch 12 Wochen länger. Die Belgier haben aber gute Erfahrungen damit gemacht, die Spezialausbildung soviel zu kürzen, dass den Rekruten der Uebermittlungstruppen noch ein praktischer Dienst von 6 Monaten in ihren Einheiten bleibt. Die ganze Rekrutenausbildung dauert somit 12 Monate. Trotz der Kürze dieser Ausbildung — kurz nach belgischer Auffassung — wird von der Armeeleitung darauf geachtet, den Wehrmännern während ihrer Dienstzeit einen Ausbildungswert zu vermitteln, der ihnen auch im zivilen Leben eine Chance gibt, und dabei ein Maximum an Erfolg zu erreichen.

Die Ausbildung wird so betrieben, dass das gesamte Material eines Kurses, gemäss dem Stand der jeweiligen Ausbildung, in einem Saal aufgestellt und den Schülern zum Studium, zum Manipulieren und Demontieren überlassen wird. In der nächsten Ausbildungsphase kommen in einem anderen Saal die übrigen Apparate an die Reihe. In den Kursberichten wird erwähnt, dass mit dieser Art der Ausbildung gute Resultate erzielt wurden, dass sich so eine fruchtbare Konzentration der Kräfte des Instruktionspersonals erreichen liess, was auch einen guten Einfluss auf das allgemeine Ausbildungsniveau hatte.

Die in den militärischen Schulen ausgebildeten Radio-Hilfsmechaniker sind in der belgischen Radio-Industrie gesucht und finden hier gute Möglichkeiten zur Weiterbildung und Auswertung ihrer Talente. Die belgische Luftfahrtsgesellschaft «Sabena» und andere führende Unternehmen zählen eine grosse Anzahl von Unteroffizieren und Soldaten aus der Schule der Uebermittlungstruppen zu ihren Angestellten. Aber auch die Hilfsmechaniker des Liniendienstes finden bei der belgischen PTT und den belgischen Eisenbahnen zahlreiche Möglichkeiten. Belgische Spezialfirmen der Elektroinstallation und des Telephonwesens geben Leuten, welche durch die Spezialschulen der Armee gingen, den Vorzug, da sie deren Spezialausbildung zu schätzen wissen. *A.*

Antennes et caméras volantes

On sait — écrit M. H. Delaby, chef d'exploitation du service de la Télévision, dans «Radio 49» — que la transmission et la diffusion de la télévision ne peuvent s'accommoder que d'ondes très courtes, et que le comportement de ces ondes se rapproche de celui de la lumière. C'est dans des circonstances exceptionnelles que les émissions actuelles à 450 lignes de Paris, dont la longueur d'onde est relativement grande (6,52 m) parviennent au-delà d'un rayon de 70 à 100 km; mais on ne peut vraiment garantir une réception régulière et normale que si les antennes d'émission et de réception sont à peu près en vision directe l'une de l'autre. Pour bénéficier d'une portée maximum, on place toujours les antennes de télévision le plus haut possible.

La réalisation des reportages de télévision pose toujours le problème de recherche de la hauteur. Mais sauf pour les reportages d'événements se produisant